

+++Newsflash+++



Im Rahmen der Bahnreform 5 hat die EU-Kommission den Eurovision Rail Contest ausgerufen. In verschiedenen Kategorien wurde die beste Bahn gesucht. Der jeweilige Sieger ist nun verantwortlich für die entsprechende Division bei der künftigen Vereinigten Europa Bahn.

Italien hat in der Kategorie "Hochgeschwindigkeitsverkehr" gewonnen und wird künftig die europäischen Superschnellzüge namens "Frecciablu" anbieten.

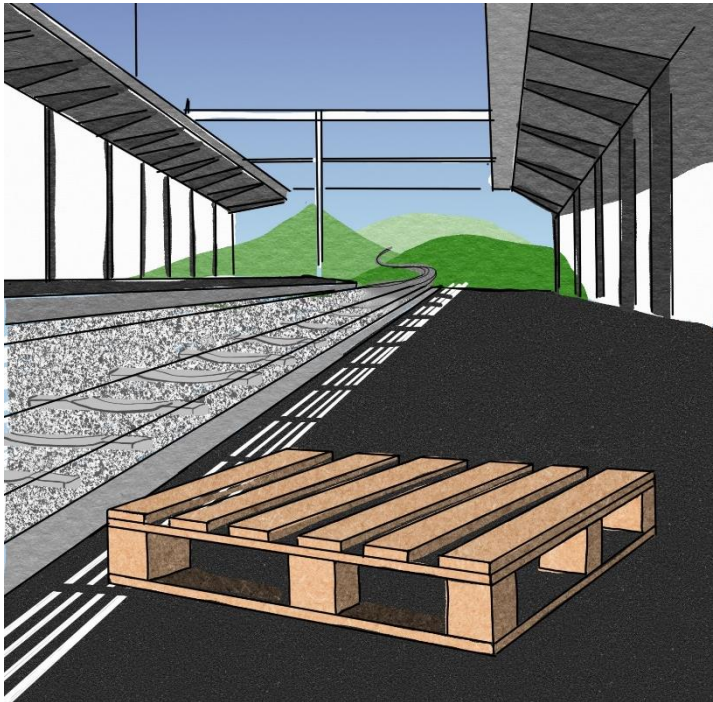
Die Schweiz wird wiederum die Betriebsführung des gesamten europäischen Eisenbahnnetzes übernehmen.

Die Niederlande übernehmen künftig die Planung und Entwicklung der Bahninfrastruktur und werden somit die Gleislayouts auf dem ganzen Kontinent «utrechtisieren».

Deutschland hat in der Kategorie Bahngastronomie gepunktet. Wir freuen uns auf frisch gezapftes Bier und Chili con - oder sin - Carne in jedem europäischen Speisewagen!

In der Kategorie Nachtzug hat - wenig überraschend - das Heimatland des Nightjets gewonnen.

Ein Tag im Leben eines Paletts



Immer wieder beklagen Logistikunternehmen in ihren Mitarbeiter-Zeitungen, dass Paletten verschwinden. Der Verdacht liegt nahe: Mitarbeitende lassen die Paletten beim Kunden, ohne leere Paletten mitzunehmen.

Untersuchungen zeigen, dass die Logistikmitarbeitenden keine Schuld trifft. Es ist ganz anders: die Paletten verlassen die Logistik-Zentren auf eigene Faust.

Die Paletten klagen über die Wartezeiten. So würden sie häufig stundenlang in dunklen Güterwagen warten, bis es weiterginge. Und wenn der Zug dann mal fahre, müsse er schon wieder abbremsen und auf einem Überholgleis warten, bis ein Intercity-Zug durchgefahren sei. So sieht man immer mehr einzelne Paletten, die auf einem Perron auf den Zug warten. "Da sitze ich doch lieber in diesem Intercity und bin schneller am Ziel", ruft mir das Palett zu, bevor es in den Zug Richtung Lausanne einsteigt.

Eines kritisiert der Verband frei reisender Paletten aber: So seien internationale Reisen ein Ding der Unmöglichkeit. Unterschiedliche Perronhöhen, verschiedene Tarifsysteme, umsteigen an der Grenze. "Eine durchgehende europäische Regulation sollte bei so etwas wichtigem doch selbstverständlich sein", so das Euro-Palett.

Pressemitteilung



An einer gemeinsamen Pressekonferenz haben gestern die Verantwortlichen der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, der Freiburger Verkehrs AG und der Basler Verkehrsbetriebe bekannt gegeben, dass die drei Tramnetze miteinander verbunden werden sollen.

Ausschlaggebend seien die langen Realisierungshorizonte des viergleisigen Ausbaus der DB-Strecke Basel - Karlsruhe gewesen. Die Trambahnen können ab Planungsbeginn innerhalb 10 Jahren eine Strassenbahnstrecke realisieren. Somit könnten mit dem "7.5-Minuten-Rheintalbahn" genannten Projekt mittelfristig zusätzliche Kapazitäten auf dieser wichtigen Verkehrsachse bereit gestellt werden.

Man wolle auf dieser Seite nicht auf Geschwindigkeit setzen sondern auf Häufigkeit. Wenn der ICE 60 min Verspätung hat, können wir eine praktische Alternative sein. Das nächste Tram kommt in 7.5 Minuten und wird noch vor dem verspäteten ICE in Basel ankommen - und dort garantiert zum SBB-Bahnhof fahren.

Vorwürfe des Zürcher Verkehrsverbundes, dass die "Rheintalbahn" ein Plagiat der Zürcher Projekte "Glattalbahn" und "Limmattalbahn" sei, weisen die Verantwortlichen entschieden zurück. Man schaue sicherlich nicht nach Zürich, sondern ins Ausland.

Quizfrage



Wie erkennt man einen Lausanner in der Pariser Metro?

